

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1 — 16
1. Barhebraeus, sein Leben und Werk, das „Buch der Leuchte des Heiligtums“	1
2. Ausgaben und Handschriften des „Buches der Leuchte des Heiligtums“	4
3. Titel und Aufbau des Traktates	10
4. Sakramentenbegriff des Barhebraeus	13
II. Übersetzung	17 — 47
Die Seitenzahlen des Kommentars sind in Klammern beigelegt	
Erstes Kapitel: Über die Rangstufen des irdischen Prie- stertums	17 — 22
Erster Teil: Über seine Art und seine Einteilungen . .	17 — 19
1. Abschnitt: Über die Definitionen des Priester- tums und des Hohenpriestertums	17 (48)
2. Abschnitt: In wieviel Arten man das Priester- tum schlechthin einteilt	18
Zweiter Teil: Über die besondere Art der Tätigkeit der kirchlichen Stände	19 — 22
1. Abschnitt: Über die Obliegenheiten eines jeden der drei kirchlichen Stände	19 (49)
2. Abschnitt: Darüber, wer diejenigen sind, die gereinigt, erleuchtet und vollendet werden . .	20 (51)
3. Abschnitt: Darüber, wie einige diese unsere irdische Kirche als drei Kirchen in neun Stän- den gezählt haben	21 (52)
Zweites Kapitel: Über die Weihen, die durch das Hohe- priestertum vollzogen werden	22 — 47
Vorwort	22
Erster Teil: Über die Weihe durch Chirotonien . . .	23 — 29

1. Abschnitt: Über die hohepriesterliche Weihe	23	(55)
2. Abschnitt: Über die priesterliche Weihe . . .	24	(57)
3. Abschnitt: Über die Diakonatsweihe	25	(58)
4. Abschnitt: Über die Riten, die allen Handauflegungen gemeinsam sind	25	(59)
5. Abschnitt: Darüber, ob die Apostel diese drei Weihen vom Herrn empfangen und uns überliefert haben oder von sich aus	26	(61)
6. Abschnitt: Über die Mönchsweihe der Zönbiten	27	(61)
Zweiter Teil: Über die Weihe des göttlichen Myron	29 — 32	
1. Abschnitt: Darüber, was das Myron ist, wen es darstellt, und woher sein Name abgeleitet wird	29	(65)
2. Abschnitt: Darüber, warum es nur einmal im Jahre geweiht wird, und dies am Donnerstag der Mysterien	30	(65)
3. Abschnitt: Darüber, warum es aus zwei Salben zusammengesetzt ist, aus Balsam und Olivenöl	30	(65)
4. Abschnitt: Darüber, ob das Myron und die lebenspendenden Mysterien der Ordnung nach gleich oder verschieden sind	31	(66)
5. Abschnitt: Über die Riten der Myronweihe	32	(68)
Dritter Teil: Über jene Weihe, die in der Erleuchtung, d. h. der Taufe, besteht	33 — 36	
1. Abschnitt: Darüber, was die in der Taufe bestehende Weihe ist, und wer sie empfängt . .	33	(70)
2. Abschnitt: Darüber, mit wievielen und mit welchen Namen diese Weihe benannt wird . .	33	(70)
3. Abschnitt: Darüber, weshalb unser Herr die Taufe aus dem Wasser und dem Geiste gemacht hat	34	
4. Abschnitt: Über die Arten der Taufe	34	(70)
5. Abschnitt: Über die Riten der Vollendungsweihe der Taufe	35	(70)
Vierter Teil: Über die Vollendungsweihe der Meßliturgie, d. h. das Brechen der Eucharistie . .	37 — 42	
1. Abschnitt: Darüber, was die Vollendungsweihe, die in den lebenspendenden Mysterien besteht, ist, mit wieviel Namen sie benannt wird und warum	37	(72)

VIII

2. Abschnitt: Darüber, wieso man Brot, obgleich nicht von der Art des Fleisches, und Wein, der nicht von der Art des Blutes ist, Fleisch und Blut nennt	38	(72)
3. Abschnitt: Darüber, warum wir nüchtern kommunizieren, die Apostel aber kommuniziert haben, nachdem sie das Lamm gegessen hatten	38	
4. Abschnitt: Darüber, ob unser Herr von jenem Leib gegessen, von dem Er gesagt hat: Dies ist Mein Leib, nehmet hin und esset davon, und auch von dem Wein getrunken hat, den Er Sein Blut genannt hat	38	(74)
5. Abschnitt: Darüber, ob jenes Brot gesäuert oder ungesäuert war und ferner jener Wein vermischt oder nicht	39	(74)
6. Abschnitt: Über die fünf Hauptstücke, in die man die Opferliturgie einteilt	40	(75)
7. Abschnitt: Darüber, daß in der Opferliturgie alle Gebete bis auf zwei zum Vater aufsteigen	40	(75)
8. Abschnitt: Über die Riten der Feier der heiligen Mysterien.	40	(76)
9. Abschnitt: Darüber, wieviele Kreuzzeichen es sind, die über die Mysterien gemacht werden	41	(78)
10. Abschnitt: Über das Amen, das man spricht, wo der Priester sagt: Er sagte Dank und segnete usw.	42	(78)
Fünfter Teil: Über den Gottesdienst, der über jenen vollzogen wird, die in Christus entschlafen		
1. Abschnitt: Darüber, daß das Hinscheiden der Gläubigen und der Ungläubigen verschieden geartet ist	42	— 47
2. Abschnitt: Darüber, wie man zur Zeit der Apostel die Gläubigen in den Kirchen beigesetzt hat, heutzutage aber überall, wo es geht	43	(78)
3. Abschnitt: Darüber, warum die Gläubigen, da sie doch schon früher zu Beginn gesalbt wurden, auch am Ende erneut gesalbt werden	44	(79)
4. Abschnitt: Darüber, warum das Gebet über die Gläubigen notwendig ist, obgleich doch alle, die an unseren Herrn geglaubt haben, den Tod, d. h. die Qual, nicht kosten	44	(79)

5. Abschnitt: Darüber, was das Gebet dem Verstorbenen nützt, wenn eines jeden Menschen Lohn sich nach seinem Werk richtet	45
6. Abschnitt: Darüber, ob die Reichen, die verfügen, daß ihr Vermögen nach ihrem Tode unter die Armen verteilt werde, davon irgend einen Nutzen haben	45
7. Abschnitt: Darüber, was die Kirche der Erstgeborenen, die im Himmel eingeschrieben sind, und die SchöÙe Abrahams, Isaaks und Jakobs sind	46
8. Abschnitt: Darüber, auf welche Weise wir von den Gräbern der Heiligen, von denen wir gesegnet werden, Nutzen haben	46 (80)
III. Kommentar	48 — 83
IV. Text	84—107
Register	108